

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 31

Rubrik: Unsere Leser als Mitarbeiter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allegro



Dieser wunderbare Schleif- und Abziehapparat verleiht allen Rasierklingen einen tadellosen Schnitt.

Mit einer allegro-geschliffenen Klinge können Sie sich wirklich ausrasieren; Sie werden den ganzen Tag ein frisches, sauberes und gepflegtes Gesicht haben.

In allen einschlägigen Geschäften
Fr. 15.60 und 18.70

Industrie AG Allegro, Emmenbrücke 4 LU

RASIERCREME

Rasofix



ASPASIA WINTERTHUR

schäumt
Wunderbar

ZÜRICH

HOFWIESEN

die moderne und gediegene Gaststätte

Auch der verwöhnteste Gaumen schätzt unsere sorgfältig geführte Küche!

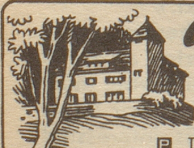
H. HAUSAMMANN-BEILI, TEL. 46 83 76
HOFWIESENSTR. 265

ZÜRICH

SBB BUFFET

ST. GALLEN

G. KAISER-STETTLER



Waldmannsburg DÜBELSTEIN

Das Haus der guten Küche
Schöne Säle für jeden Anlaß.
Konferenzzimmer, Kegelbahn.

Tel. 96 72 22 E. Isler, Küchenchef

Unsere Leser

als Mitarbeiter

Jumpfer Rosa, Bureaulistin von Beruf, hatte zum Berner Volksfest auf dem Estrich eine wunderschöne Tracht ihrer Mutter gefunden, die sie nun glücklich anzog und festfreudig der jubelnden Stadt entgegen trug. Und war es die Festfreude, die sie jung und schön machte oder war es die fröhliche Allgemeinstimmung, kurz, auf dem Münsterplatz kam ein blühender Trachtenbub dem ältlichen Trachtenmeitschi entgegen und tanzte mit ihm auf der nahen Plattform. Aber nun kommt das Problem: worüber sollte das Stadtfraulein mit dem fröhlichen Landbuben sprechen? Das gute Knechtlein jedoch löste auch diese Schwierigkeit nichtsahnend und plauderte vom Wetter. Wie das doch gut sei für dieses Fest, ja, und wie sie froh seien für das Heu. Nun, da konnte auch die Städterin wacker mithelfen. Am Schluß jedoch führte der nichtsahnende Knecht das Gespräch immer mehr auf landwirtschaftliche Gegenstände und krönte seine Rede mit der vertraulichen Frage: «Eh, losit, heit Dir z'Heu scho dinne?»

Don

Roseli ist schrecklich eigensinnig. Beim Sandeln gab es eine dramatische Szene: Roseli schrie, wälzte sich auf dem Sande, strampelte mit den Füßen. Das ging so eine Viertelstunde. Ich bat das Kindermädchen um Aufklärung. «Nein, sie ist nicht zu beruhigen», sagte das Mädchen. «Sie will etwas haben, was ich ihr nicht geben kann ...» «Was will sie denn haben?» «Sie hat ein großes Loch in den Sand gegraben und will es durchaus mit nach Hause nehmen.»

OA

Papa saß mit seinem fünfjährigen Bruno in der Stube. Der Bub klopfte mit einem Bengel auf einer Holzkiste herum und machte einen Heidenlärm. «Bruno, jetzt hör emol uf so en Saukrach mache, hüt isch Sunntig. Haus is Zimmerli hindere!» befahl der Papa. «Aber Papp, im Zimmerli hinde isch es doch au Sunntig, oder?» sagte der Bub.

EG

Ferien! Italiens heiße Sonne brannte. Der überfüllte Zug rollte durchs Veltlin Tirano zu. Mir gegenüber saß ein älteres Ehepaar. Bei einem Halt zwängte sich die Dame zum Fenster, um ihrem Ehegespons den Namen der Ortschaft zu nennen: «Mer sind in Ritirata, Heiri!» Worauf Heiri antwortete: «Isch nid uf der Karta, also nüd vo Bedütig.»

EB

Ich ging mit Bekannten in ein Restaurant zum Nachtessen, wobei ich mir Kalbskopf bestellte, die anderen das Menu mit Suppe. Nach 10 Minuten rief die Serviertochter: «Möchte die Dame mit dem Kalbskopf vorher auch noch Suppe?»

E. Sch.

Maffee

ein klinisch geprüftes
und empfohlenes Mittel

gegen chronische

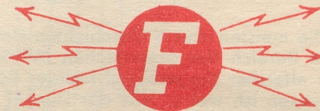
Stuhlverstopfung

Verdauungsstörungen

Fettleibigkeit

Leber- und Gallenleiden

Ein Versuch wird Sie von der prompten und reizlosen Wirkung der Maffee-Dragees überzeugen! Keine Gewöhnung! In Apotheken und Drogerien zu Fr. 3.10.



FURRER & CO. ZÜRICH

Elektrotechn. Installationen Signal- u. Telephon-Anlagen

Limmattalstrasse 104 Telephon 56 71 41 / 56 76 66



LUGANO Hotel AURORA

das kleine Haus, das sich große Mühe gibt. Zentrale, ruhige Lage mit Seeaussicht. Das ganze Jahr geöffnet. Vollständig renoviert. Zimmer mit Telephon. Besitzer: M. Frei-Bucher, Telephon (091) 2 46 15

Bier

